

Eine abgestürzte Flugmaschine. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der lebhaft an den Todessturz des bekannten Erfinders der Flugmaschine nach dem System des Vogelflugs, des Berliner Ingenieurs Lilienthal, erinnert, ereignete sich, wie aus London geschrieben wird, in der Nähe von Rugby. Percy S. Pilcher, ein in der wissenschaftlichen Welt Englands wohlbekannter junger Offizier beschäftigt sich seit Jahren mit dem Problem des lenkbaren, Luftschiffes. Er war mit Lilienthal, der die bekannten Flugversuche in der Nähe von Berlin mit einem großen Flügelapparat, der ihn ziemlich weite Strecken trug, unternahm, befreundet und hatte seine Flugmaschine, auch dem Prinzip Lilienthals in den meisten Punkten angepaßt. Er wollte nun einem Publikum von Freunden und Interessenten seine Flugmaschine demonstrieren und unternahm, obwohl das Wetter einem solchen Beginnen entschieden ungünstig war, einen Ausflug. Ein heftiger, sturmweiser Wind und fortwährende Regenschauer machten ihm den Aufstieg zuerst unmöglich und seine Freunde baten ihn, den gefährlichen Versuch auf ein anderes Mal zu verschieben, er ließ sich indessen nicht von seinem Vorhaben abbringen, da er nach seinen früheren glänzenden Erfolgen mit derselben Maschine nicht an ein Mißlingen glaubte. Es gelang ihm denn auch thatächlich trotz des ungünstigen Wetters, aufzusteigen und in einer Höhe von 10 bis 15 Metern zirka einen halben Kilometer in beliebiger Richtung zu schweben, aber plötzlich, als er im Begriffe war niederzugehen, überschlug sich die Flugmaschine in der Luft und stürzte dann schwer zu Boden, den tollkühnen Luftschiffer unter ihrer Last begrabend. Wie sich später herausstellte, war bei dem Kampf gegen den Wind eines der Seile gerissen und damit verlor die Maschine ihren Halt. Pilcher erlitt bei dem furchtbaren Sturz einen Bruch beider Beine, sowie des Rückgrats und ist im Hause seines Wägners, Lord Braye, auf dessen Boden er die Fahrt machte, alsbald gestorben.